

<sup>1</sup>Ein Armer, der in seiner Frömmigkeit wandelt, ist besser denn ein Verkehrter mit seinen Lippen, der doch ein Narr ist.<sup>2</sup>Wo man nicht mit Vernunft handelt, da geht's nicht wohl zu; und wer schnell ist mit Füßen, der tut sich Schaden.<sup>3</sup>Die Torheit eines Menschen verleitet seinen Weg, und doch tobt sein Herz wider den HERRN.<sup>4</sup>Gut macht viele Freunde; aber der Arme wird von seinen Freunden verlassen.<sup>5</sup>Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; und wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen.<sup>6</sup>Viele schmeicheln der Person des Fürsten; und alle sind Freunde des, der Geschenke gibt.<sup>7</sup>Den Armen hassen alle seine Brüder; wie viel mehr halten sich seine Freunde von ihm fern! Und wer sich auf Worte verläßt, dem wird nichts.<sup>8</sup>Wer klug wird, liebt sein Leben; und der Verständige findet Gutes.<sup>9</sup>Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; und wer frech Lügen redet, wird umkommen.<sup>10</sup>Dem Narren steht nicht wohl an, gute Tage haben, viel weniger einem Knecht, zu herrschen über Fürsten.<sup>11</sup>Wer geduldig ist, der ist ein kluger Mensch, und ist ihm eine Ehre, daß er Untugend überhören kann.<sup>12</sup>Die Ungnade des Königs ist wie das Brüllen eines jungen Löwen; aber seine Gnade ist wie der Tau auf dem Grase.<sup>13</sup>Ein törichter Sohn ist seines Vaters Herzeleid, und ein zänkisches Weib ein stetiges Triefen.<sup>14</sup>Haus und Güter vererben die Eltern; aber ein vernünftiges Weib kommt

vom HERRN.<sup>15</sup>Faulheit bringt Schlafen, und eine lässige Seele wird Hunger leiden.<sup>16</sup>Wer das Gebot bewahrt, der bewahrt sein Leben; wer aber seines Weges nicht achtet, wird sterben.<sup>17</sup>Wer sich des Armen erbarmt, der leihet dem HERRN; der wird ihm wieder Gutes vergelten.<sup>18</sup>Züchtige deinen Sohn, solange Hoffnung da ist; aber laß deine Seele nicht bewegt werden, ihn zu töten.<sup>19</sup>Großer Grimm muß Schaden leiden; denn willst du ihm steuern, so wird er noch größer.<sup>20</sup>Gehorche dem Rat, und nimm Zucht an, daß du hernach weise seiest.<sup>21</sup>Es sind viel Anschläge in eines Mannes Herzen; aber der Rat des HERRN besteht.<sup>22</sup>Ein Mensch hat Lust an seiner Wohltat; und ein Armer ist besser denn ein Lügner.<sup>23</sup>Die Furcht des HERRN fördert zum Leben, und wird satt bleiben, daß kein Übel sie heimsuchen wird.<sup>24</sup>Der Faule verbirgt seine Hand im Topf und bringt sie nicht wieder zum Munde.<sup>25</sup>Schlägt man den Spötter, so wird der Unverständige klug; straft man einen Verständigen, so wird er vernünftig.<sup>26</sup>Wer Vater verstört und Mutter verjagt, der ist ein schändliches und verfluchtes Kind.<sup>27</sup>Laß ab, mein Sohn, zu hören die Zucht, und doch abzuirren von vernünftiger Lehre.<sup>28</sup>Ein loser Zeuge spottet des Rechts, und der Gottlosen Mund verschlingt das Unrecht.<sup>29</sup>Den Spöttern sind Strafen bereitet, und Schläge auf der Narren Rücken.